



MEXIKO-REISE 9.-23. April 2005

Wir: Peter „Klaschi“ & Andrea, Norbert, Bobby, Peter „Käfer“ & Natalia

Samstag 9.04. - Sonntag 10.04.

Mit wenig Verspätung in Wien gestartet, umsteigen in Madrid und Mexico City, Gepäck bis Cancún durchgecheckt. Dort angekommen mit Bus nach Playa del Carmen. Hotel „Maya Bric“ – nett und gemütlich, mitten im tropischen Garten, super Pool mit Luftmatratzen und Schwimmreifen. Leute in der Tauchbasis und Rezeption sehr nett. Wir alle sehr müde. Am Abend Essen im traditionellen Maya Lokal, ausgezeichnet. Käfer fast am Tisch eingeschlafen. Es war ja nach der inneren Uhr immerhin 3.00 in der Früh.

Montag 11.04.

Sehr interessantes Frühstück: Süße riesige getoastete Croissants, gesalzene Butter und Marmelade. Alle begeistert außer mir. Wegen zu starker Wellen kein Check Dive. Tag gemütlich verbracht mit Shoppen, am Pool und am Strand. Am Abend im tollen Grill-Lokal „La Parilla“ gleich ums Eck gegessen.

Dienstag 12.04.

Ich wollte zum Frühstück Butter ohne Salz, habe statt Kaffee Kamillentee bekommen. War wohl ein kleines Sprach-Missverständnis, aber dann kam doch die richtige Butter und Kaffee. Wetter etwas besser, also ab zum Tauchen. Zuerst mit allem Tauchzeug zur Basis am Strand, umpacken in Netztaschen, Anzüge anziehen, Blei umschnallen, Tasche auf den Rücken und mit den Wellen heftig kämpfend und mehrmals umfallend aufs kleine Speedboot mit 150 PS. Die Fahrt nichts für Seekranke und für Bandscheiben-Geschädigte auch nicht so günstig. Erster Tauchgang Moc-Che Deep, 30m, etwas Strömung, zweiter Cerebros-Riff, flach, gemütlich, über 70 min. Gesehen schwarze Korallen, violette Gorgonien in Mengen, eine Schildkröte, grüne Muränen, Langusten, Kofferfische, einen Marlin, Stachelrochen. Dann wieder durch die Wellen zum Strand, Siesta am Pool. Am Abend wieder leckeres Essen. Später flanieren entlang der Avenida Quinta (5th Avenue), Fussgängerzone mit einem entzückendem Mix aus Lokalen und Geschäften. Käfer hat sich beim Schwimmen im Meer eine Art Verbrennung in der Armbeuge zugezogen, muss eine Qualle oder sowas eingezwickelt haben. Sieht graulich aus, zum Glück die richtige Salbe mit dabei.

Mittwoch 13.04.

Ich habe heute Tauchen ausgelassen, arge Rückenschmerzen. Alle anderen haben zwei schöne Tauchgänge gemacht, diesmal mit einem größeren Boot mit 300 PS und nicht so glitschiger Leiter. Etwa 24 Schildkröten beim ersten Tauchgang am Tortugas-Riff gezählt! So viele auf einmal hat auch unser Diveguide Roman, Instruktor aus Deutschland, der seit 5 Jahren in Mexiko arbeitet, noch nicht gesehen.



Donnerstag 14.04.

Gestern hat es kurz geregnet, heute um einiges kühler. Erster Tauchtag in den Cenoten. Ausführliches Briefing, mit zwei Pickups hin, vier Taucher pro Diveguide. Erste Cenote Kukulcán als Einstieg, dann Chac Mool, wunderbar, oben Süßwasser, unter 10 m Salzwasser, Welse, winzige Fische, Stalagtiten, Stalagmiten, Baumwurzeln. Klaschi hat gefilmt, Käfer fotografiert. Echt super. Am Ärgsten für meinen Rücken der Ausstieg über die Felsen und das Klettern in die Höhe mit dem Gerät am Buckel, aber es hat sich wahrlich gelohnt. Norbert war arm, verschnupft, kein Druckausgleich, nur Schnorcheln möglich. Am Abend wieder ein köstliches Essen, später Cocktails in einer Bar direkt am Strand, leider ohne Klaschis, die zwischen zwei Zigarrenshops verloren gingen...

Freitag 15.04.

Norbert geht es wieder besser. Erster Tauchgang Los Archos, arge Strömung, ich zu wenig Blei, bin zu langsam runter und nicht über die Riffkante geschafft. Abgetrieben, so was von peinlich. Roman ist mir nach, hat mich aufgeklaut und dann war schon der Rest der Gruppe da. Zweiter Tauchplatz Chenzumbool, eine Menge Kaiserfische, Stachelrochen, Trompetenfische, Gespensterkrabben, schwarz-weiss gefleckte Muräne, Röhrenaale, Anemonen (allerdings ohne Clownfische, sehr seltsam). Sicht mäßig. Nach der Siesta am Pool sind wir wieder ins „La Parilla“ und haben total über die Stränge geschlagen, incl. XL-Erdbeer-Cocktail für Käfer, nach dem er richtig weiche Knie hatte.



Samstag 16.04.

Heute Cozumel. Alles verspätet wegen Problemen mit einem Bootsmotor. Eine lange, kalte, nasse und windige Überfahrt. Andrea hat mich mit ihrem Neopren-Stirnband gerettet. Im Wasser war es wärmer. Als erstes Santa Rosa Wall, unglaubliche Sicht, mäßige Strömung, sind Slalom zwischen Innen- und Aussenriff getaucht. Zweiter Tauchgang dann Yucab-Riff, relativ schwache Strömung, sehr gemütlich. Skorpionfisch, Barracuda, schöne Kofferfische, ein 2m Ammenhai. Die Fahrt zurück noch viel länger, kälter, nasser und windiger. Zum Schluss mussten wir zum anderen Strand, von dort mit Pickups zurück zur Basis. Andrea und ich haben uns auf der Ladefläche gemütlich gemacht und gepafft. Später heiße Dusche, aufwärmen, essen gehen. Käfer hat wieder einen mörderischen Sonnenbrand und seine Armbeuge will trotz Salbe nicht so richtig heilen. Morgen kein Tauchen, wir haben uns einen Ausflug nach Chichén Itzá, kombiniert mit Ek Balám organisiert.

Sonntag 17.04.

Wegfahren sollten wir um 7:15, vorher noch frühstücken. Unser Frühstückslokal hat aber gerade aufgemacht, Chef hat verschlafen. Unser Guide und Fahrer Hector hatte Verständnis, dass wir ohne Kaffee nirgends hinfahren wollten. Zuerst nach Ek Balám, noch immer ein Geheimtipp, erst seit kurzem fürs Publikum zugänglich. Fantastische Ruinen, Maya und Toltek, mitten im Grün. Alle haben eine sehr hohe Pyramide erklommen, nur ich bin unten geblieben. Unterwegs kurzer Besuch in der Cenote Dzitnup, einer der schönsten Yukatans, Käfer hat ein Bad genommen und sein Kapperl verloren (es war natürlich meine Schuld). Dann zum Lunch, alleine mit einem Plan gewandert, Händlern auszuweichen und haben die weg, Andrea entdeckte ihn ganz oben auch hoch. Norbert war im Innern, Stiege aufgegeben, Käfer und ich anschließend Chichén Itzá. Wir sind versucht im Schatten zu bleiben, den Ruinen bewundert. Klaschi ist plötzlich auf der Pyramide des Kukulcán. Wir also Andrea und Bobby haben mitten in der haben ganz nach oben geschafft. Der Ausblick von dort ist überwältigend. Runter zu kommen war halb so schlimm. Wir haben natürlich nicht die Stiege mit dem Seil benutzt, diese war wirklich ein lustiger Anblick mit den Leuten, die sich auf allen Vieren am Seil rauf- und runterkämpften. Dann noch zu der Totenkopf-Mauer, zum Ballspielplatz mit den berühmten Reliefs, zum Schluss noch ein Besuch im Mini-Museum und dann wieder zum Hotel, wo wir um 19:30 eintrudelten.



Montag 18.04.

Cenote Dos Ojos, wunderbar, nur Süßwasser, unglaubliche Landschaften. Der zweite Tauchgang im Bat Cave, zwischendurch aufgetaucht in einer Höhle mit Plattform und Scheinwerfer, sagenhaft schön.

Dienstag 19.04.



Wieder Cozumel. Die Überfahrt angenehm, viel wärmer als das erste Mal. Mitten im Kanal plötzlich Delfine, dann ein, zwei, später sieben PILOTWALE !!! Pancho - unser lustiger zweiter Diveguide - ist total ausgeflippt, allgemeine Hektik am Boot, Masken, Flossen, alle ins Wasser. Wale aus nächster Nähe, ein paar Fotos sind Käfer gelungen. Das war eine echte Sensation. Erster Tauchgang Palancar Gardens, wenig Strömung, buntes Riff, tolle Sicht, Bögen, Canyons, eine riesige Languste. Zweiter Tauchgang am

Tormentos-Riff, auch kaum Strömung, riesige Schnapper, große Kaiserfische, Kofferfische, Feilenfische, Langusten und eine Menge Schwämme in allen Farben, Formen und Grössen. Fahrt zurück tödlich für Bandscheiben, aber lustig. Mein neuer Schlapphut hat sich voll bewährt.



Mittwoch 20.04.

Als Ersatz für den entfallenen ersten Tauchgang heute drei im Süden: Islota, Barracuda und noch einmal Tortugas-Riff. Schöne Strömung, gute Sicht, Barracudas, große Kugelfische, ein großer und ein kleiner Ammenhai, grüne und gefleckte Muränen, eine Menge Schnecken, Drücker, Papageienfische... und vor allem: Schildkröten. Am Tortugas-Riff 27 Schildkröten! manchmal etwas schwierig bei der Strömung. Am Abend nachher wieder in der Bar vis-à-vis Hotel, wo Margaritas werden und gute Live Musik spielt. Käfer wollte noch im ist irgendwie nichts daraus geworden. In der Bar dann Apfelstrudel mit Capuccino, Käfers Augen schon Strudel aus...



Fotografieren zur Abwechslung Pizza, in Bierkrügen serviert Restaurant ein Tiramisu, Sonderangebot gegläntzt, leider war der

Donnerstag 21.04.

Letzter Tauchtag - Grand Cenote und Tajmahal, 30 km auseinander. Jede für sich einzigartig schön. Grand Cenote nur Süßwasser, herrliche blaue Grotten. Tajmahal wieder mit Salzwasser unter 10 m, völlig ruhig, nur unsere zwei Gruppen. Zwei Grotten zum Auftauchen mit Blick zum Himmel und auf die Bäume.

Freitag 22.04.

Da wir noch packen und einkaufen mussten, machten wir nur einen Ausflug nach Tulum. Fahrt im Buss 1. Klasse, Luxus. Dann mit einer Touristen-Bahn knapp 1 km bis zu den Ruinen. Eine Menge Besucher, kein Wunder. Die Lage ist einzigartig, hoch über einem Strand, sehr schön. Nach Besichtigung der Ruinen sind wir runter zum Meer, weisser Sand, Klippen, türkises warmes Wasser, relativ wenig Leute. Wir hätten dort viele Stunden verbringen können, nur leider mussten wir zurück... Zum Essen haben wir Roman eingeladen und uns noch viele Geschichten aus dem Taucherleben erzählt.

Samstag 22.04. – Sonntag 23.04.

Abfahrt zum Flughafen Cancún knapp nach 4.00 in der Früh, pünktlich am Sonntag in Wien gelandet.

Die zwei Wochen sind im wie im Flug vergangen, der Urlaub eine perfekte Mixtur aus Action(,) Diving, Kultur, Shoppen, gut Essen und Faulenzen. Da es dort noch so viele Tauchplätze, Ruinen-Stätten, Shops und Lokale zu besichtigen gibt, wird es möglicherweise in zwei Jahren wieder eine Reise nach Mexiko geben. Weiterer wichtiger Pluspunkt in dieser Jahreszeit: praktisch keine Moskitos, die kiloweise mitgenommenen Abwehrmittel waren völlig unnötig.

Leider ist uns die erste Speicherkarte – mit Bildern bis einschließlich 18. April – kaputtgegangen und es ist bisher nicht gelungen, die Bilder wieder rauszulesen – weitere Versuche werden unternommen. Besonders gespannt sind wir natürlich auf Klaschi's Film!

Bericht: Natalia

Bilder: Natalia & Käfer, Klaschi